

Innovative Garne dank neuer Technologie

Autor(en): **Dürr, Hansjörg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **109 (2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677660>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und die verlängerten Reinigungsintervalle. Beim Weben mit Luftdüsenwebmaschinen liessen sich in einer europäischen Weberei durch den geringeren Luftbedarf, der mit der neuen Abzugsdüse gesponnenen Garne, monatlich Einsparungen von fast 4'500 CHF erzielen. Und das bei gleich hoher Garnqualität.

Diese Vorteile erkannten zahlreiche Autocoro Spinnereien. Allein eine italienische Autocoro Spinnerei wünschte den Einsatz der KS K 4 auf fast 2'000 Spinnstellen. Weltweit wurden bisher mehr als 11'000 Spinnstellen mit der neuen Abzugsdüse ausgestattet.

Zusammenfassung

Marktentwicklungen im modischen Bereich erfordern schnelle Reaktionszeiten. Die kurzfristige Verfügbarkeit und die geringen Anschaffungskosten des Paketes für Belcoro Structured Denim sind entscheidende Vorteile. In Bezug auf Produktivität und Preis setzt das Schlafhorst Paket für Belcoro Structured Denim einen neuen Meilenstein in der Autocoro Technologie. Die Fähigkeit, auf Marktentwicklungen schnell und flexibel zu reagieren, ist ein grosser Vorteil des Konzeptes Autocoro. Diese Flexibilität, verbunden mit dem konsequenten Ausbau des textiltechnologischen Know-hows und modernster Spinnentechnologie, wird zukünftig über den Erfolg auf den textilen Weltmärkten entscheiden.

Information

W. Schlafhorst AG & Co

Blumenberger Strasse 143-145

D-41061 Mönchengladbach / Germany

Telefon: ++49 - (0) 2161 / 28 23 32

Telefax: ++49 - (0) 2161 / 28 32 36

Internet: www.schlafhorst.de



Der Vorstand der SVT

benötigt die E-Mail-Adressen

der Mitglieder

Bitte senden an

svt@mittex.ch



Innovative Garne dank neuer Technologie

Hansjörg Dürr, Saurer Hamel AG, Arbon, CH

Die Zwirne der C. BEERLI AG sind weltweit gefragt; das renommierte Unternehmen verfügt über eine hochwertige, innovative Stickgarn-Produktpalette. Seit über einem Jahr ist die erste Hamel FST Stickgarnanlage in Betrieb (FST steht für Filament Sewing Thread and Embroidery Yarn) und die Erwartungen des Kunden sind voll erfüllt worden. BEERLI produziert kostengünstige und qualitativ hochwertige Stickgarne für alle Anwendungsbereiche.

Ein Name mit innovativem Klang

Die Firma C. BEERLI AG in Thal, Schweiz, ist ein Zwirner- und Färbereunternehmen, das weltweit ein hervorragendes Renommee genießt. Dahinter steht die Kombination von Tradition, Know-how, Qualität, Marktkenntnis und Weitsicht. Mit verschiedenen Produktionsverfahren werden gezielt Produkte für einen grossen Kundenkreis hergestellt. BEERLI produziert Stickgarne aus Polyester PES und Viskose CV in vielen Nummernbereichen und unterschiedlichen Drehungen. Die wichtigsten Verarbeitungsprozesse in der Produktion sind: Strecken, Spulen, Zwirnen, Färben, Ausrüsten und Umspulen auf verschiedene Endaufmachungen für die Weiterverarbeitung auf Klein- und Grossstickmaschinen.

Die durchgehende Qualitätssicherung in allen Arbeitsschritten garantiert beste Garneigenschaften und hervorragende Spulenqualität. Die hochwertigen BEERLI-Stickgarne finden Verwendung in exklusiven Dessous, modischer Damenoberbekleidung und schöner Folklorebekleidung sowie in allen Bereichen der Konfektion (Kleinstickmaschinen).

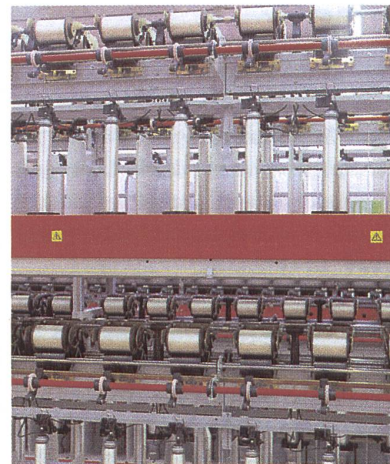
Innovation fördert Investition

BEERLI investiert gezielt in modernste Produktionsanlagen und dazu zählt auch eine der modernsten Färbereien Europas. Mitte des Jahres 2000 erfolgte die Installation einer Hamel FST



FST-Stickanlage

Stickgarnanlage, bestehend aus 6 Allma FHT Doppeldraht-Zwirnmaschinen mit je 224 Spindeln, und 3 Hamel Tritectwister 225 Dreifach-



Hochdrehen mit FHT

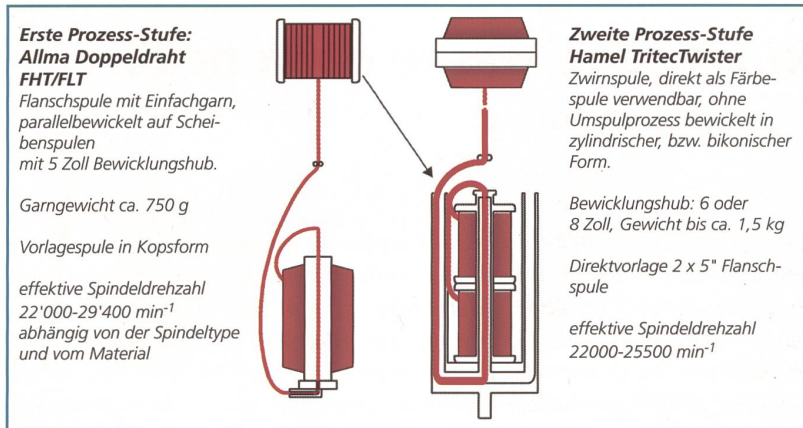
draht-Zwirnmaschinen mit je 160 Spindeln, insgesamt 1'824 Produktionsspindeln. Die Jahresproduktion beläuft sich auf etwa 800 Tonnen Stickgarn, davon entfallen rund 290 Tonnen auf die neue Hamel FST Stickgarnanlage.

Der innovative Prozess

Das Wissen und die Erfahrung von Allma, Hamel und Saurer Stickssysteme stehen hinter der Entwicklung des neuen und kostengünstigen Verfahrens für die Zweifach Näh- und Stickgarnherstellung.

Erste Prozess-Stufe: Hochdrehen mit Allma Doppeldraht-Zwirnmaschinen FHT

Streckkopse mit Bewicklungshub 420 mm werden auf der FHT Maschine vorgelegt und hochgedreht. Die Streckkopse werden meistens umgespult oder auf einer Streckzwirnmaschine hergestellt. Die hochgedrehten Garne werden in



Zwirnprinzipien

Parallelwicklung auf die Flanschspulen im Auflauf mit vorgegebener Meterzahl aufgewunden und im Folgeprozess auf dem TritecTwister zu fertigen Näh- oder Stickgarnfärbespulen weiterverarbeitet.

Zweite Prozess-Stufe: Zwirnen mit dem TritecTwister

Auf dem TritecTwister werden die Einfachgarn-Flanschspulen direkt vorgelegt. Ein Adapter fixiert die zwei übereinander stehenden Flanschspulen. Die Einfädeler erfolgt pneumatisch mit Fusspedalbetätigung. Die Fadenüberwachung kalibriert sich automatisch beim Maschinenstart. Es sind keine garnbezogenen Einstellungen vorzunehmen. Der Fadenwächter erkennt, wenn eine Zwirnkomponente fehlt und aktiviert den Fadenschneider und die Spulenabhebung. Durch die Zwirnsulenbremse wird das Fadenende fixiert und damit das Abziehen der Garnlagen verhindert.

Die elektronische Servomotorchangementung und die technologisch bedingte niedrige Verarbeitungsspannung auf der Tritec-Spindel machen es möglich, Direktfärbespulen von hervorragender Qualität zu erzeugen.



Qualitätsstickgarne

Vorteile der neuen Anlage

Für BEERLI waren folgende Argumente für die Investition mitentscheidend:

- Produktivitätssteigerung von über 70 % im selben Gebäude und mit gleichem Personalaufwand
- signifikante Zwirnkosteneinsparung
- Einsparen des Umspülprozesses durch Direktfärbespulen-Herstellung auf dem TritecTwister
- Verkürzung der Durchlaufzeit um 30 % bedeuten geringere Lagerkosten und schnellere Reaktionszeit am Markt.

Die Erfahrungen des Kunden

Die wirtschaftlichen und qualitativen Erwartungen wurden nachhaltig erfüllt und die Hamel FST-Anlage produziert rund um die Uhr kostengünstige, qualitativ hochwertige Stickgarne für alle Anwendungsbereiche. Durch die hohe Flexibilität und Produktivität der Anlage können Kundenwünsche in kürzester Zeit erfüllt werden. Mit den gelieferten Garnen erreichen die BEERLI-Kunden einen hohen Wirkungsgrad und einen sehr guten Warenausfall auf ihren Stickmaschinen.

Sonderausstellung 2002

«Von Gärten und Schlössern – Naturalistische Seiden des 18. Jahrhunderts»

Öffnungszeiten:

28. April bis 10. November 2002

Montag bis Sonntag, 14 bis 17.30 Uhr

Abegg-Stiftung

CH-3132 Riggisberg

Tel. +41 (0)31 808 12 01

Fax +41 (0)31 808 12 00

Mail info@abegg-stiftung.ch

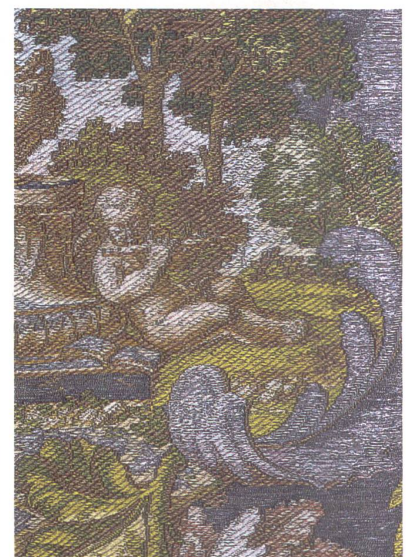
Internet www.abegg-stiftung.ch

Von Gärten und Schlössern – Naturalistische Seiden des 18. Jahrhunderts

Üppige Pflanzen mit dünnen Stengeln und übergrossen Blüten und Blättern neben miniaturisierten Schlössern, Pavillons und Parklandschaften zieren Seidengewebe aus dem frühen 18. Jahrhundert, welche die Abegg-Stiftung in ihrer diesjährigen Sonderausstellung vom 28. April bis 10. November 2002 zeigt.

Nur scheinbar der Natur nachgebildet, sind es malerische Umsetzungen von oft exotischen Vorbildern in textile Meisterwerke, die zu den Höhepunkten europäischen Kunsthandwerks gehören. Blumen standen dabei im Mittelpunkt, wie die Ausstellung zeigt, die in rund fünfzig Geweben aus der Zeit um 1730 bis 1745 die Entwicklung der naturalistischen Muster belegt.

Mittels hoch entwickelter Webtechnik konnten komplexe Entwürfe in den feinsten Nuancen ausgeführt werden. Reiche Verwendung von Gold- und Silberfäden verleiht den Seiden zusätzlichen Glanz. Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Sammlungskatalog sämtlicher Seidengewebe des Naturalismus in der Abegg-Stiftung.



Seidengewebe mit Flöte spielendem Putto; Frankreich, um 1735 bis 1745